

VERSICHERUNG IM SPANNUNGSFELD VON RELIGION UND AUFKLÄRUNG

Abstract:

Historische Wurzeln des Versicherungswesens finden sich sowohl in Religionen als auch in der Aufklärung.

Während in der christlichen Lehre über Jahrhunderte betrachtet-Phasen der Akzeptanz und Befürwortung von Versicherung mit rigoroser Ablehnung abwechselten, wurde die Aufklärung im 18. Jh. zur Schöpferin des modernen, wissenschaftlich fundierten Versicherungswesens.

Die Aufklärung forderte den Menschen auf, sich seines eigenen Verstandes ohne fremde Leitung zu bedienen. Im Zentrum der Religionskritik stand dabei nicht die Abschaffung des Glaubens, sondern die Emanzipation von Bevormundung, Aberglauben und kirchlicher Macht. So sollte dem Volk nicht weiter die Irrmeinung suggeriert werden, dass Versichern unerlaubtes Eingreifen in die Pläne Gottes sei.

Die wissenschaftlichen Schriften leiteten in kirchlichen Kreisen ein Umdenken hinsichtlich des allgemeinen Wertes der Versicherung ein. Kirchliche Orden und Institutionen wurden als Folge zu wichtigen Kooperationspartnern der Versicherer.

Schlagwörter: Kloster, Leibrente, Opfer, Prämie, Vorsorge, Zins.

1. Die religiöse Urzelle des Versicherungswesens

Die Wurzeln des Versicherungswesens reichen bis zu den Anfängen menschlicher Kultur zurück. Zunächst brachte der Mensch der Urgeschichte den Göttern Opfer dar, nicht nur um sie zu verehren, sondern um sich und die Angehörigen vor Unheil bzw. dem Zorn der Götter zu schützen.

Die Opfergabe mutiert in dieser "Urzelle" der Assekuranz zur Prämie, das Gebet zu einem "Versicherungsvertrag", der Schutz vor dem Zorn der Götter = Unheil bieten soll.

In dieser Urform fehlte jedoch die Stellungnahme des "Vertragspartners", d. h. des Gottes.¹⁾

* Wolfgang Rohrbach, niv. Prof. Dr. phil. Dr. habil. rer. oec. Dr. h.c. Wolfgang Rohrbach.

2. Das letzte Abendmahl - der Versicherungsvertrag Gottes

Dieser Vertrag/Bund bildet den historischen und theologischen Ursprung für das Sakrament des Abendmahls oder der Eucharistie in der christlichen Kirche.

Jesus deutete die traditionellen Symbole des jüdischen Mahls um und gab ihnen eine neue Bedeutung. Nach spätmittelalterlicher Auffassung entstand ein Versicherungsbündnis.

Er brach das Brot und reichte den Kelch mit Wein als Zeichen für seinen eigenen Leib und sein eigenes Blut, die er für die Menschen hingeben werde.

Mit den Worten „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut“ besiegelte Jesus symbolisch ein neues, ewiges Versöhnungsverhältnis zwischen Gott und der Menschheit. Es steht für die Vergebung der Sünden bzw. für die Rettung vor ewiger Verdammnis.

Seither erbringen Christen bei allen Gottesdiensten Opfer = Urform der Versicherungsprämie, erbitten Vergebung und Verzeihung für ihre Sünden, und erhalten als Gegenleistung die Gnade des Seelenheils im Sakrament des Altars.²⁾

3. Klöster als mittelalterliche Versicherungsvorläufer und neuzeitliche -partner

Europaweit sind Klöster mit Pflegeeinrichtungen und Ordensspitäler wichtige Kooperationspartner der modernen Krankenversicherer.³⁾

Im Mittelalter nahmen christliche Klöster neben missionarischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Aufgaben auch Funktionen als Kranken- und Lebensversicherungsvorläufer wahr.⁴⁾

Die Mittel stammten aus Spenden – noch heute wird diese Urform der Krankenversicherungsprämie von den Barmherzigen Brüdern und Maltesern eingehoben und dient der Behandlung Mittelloser.⁵⁾

Seit dem 13. Jahrhundert sicherten sich Wohlhabende durch Zahlung von Einmalprämien in natura oder Geld ihre Pflege in einer Art Sonderklasse. Das heißt: sie erhielten im Kloster Unterkunft, besondere Verpflegung und medizinische Betreuung. Im 15. und 16. Jahrhundert kauften sich die Klöster durch Zahlung von Leibrenten von ihrer Verpflichtung frei.⁶⁾

3. 1. Wirtschaftsfaktor christliche Klöster

Die Leistungen der christlichen Klöster für das Gemeinwesen in Europa und ihre ökonomischen Effekte brachten dem Kontinent bereits seit Kaiser Karl dem Großen (+819) hohe soziale und ökonomische Werte.⁷⁾

Die von der Religion inspirierten persönlichen Werte präg(t)en subtil die Denkweise ganzer Gesellschaften in Bezug auf Geld, Arbeit und Erfolg.

So nahmen dem Gebot der Kirche folgend, schon in fränkischer Zeit Adelige die Gelegenheit wahr, durch Schenkung an eine christliche Anstalt für ihr ewiges Seelenheil Vorsorge zu treffen. Schon bald wurde aber eine Möglichkeit gesucht, die unter voller Einhaltung der kirchlichen Gebote, eine Berücksichtigung diesseitiger Lebensnotwendigkeiten zuließ.⁸⁾

Dies erfolgte durch den

3. 1. 1. Verpfändungs- und Leibrentenvertrag

Der Verpfändungsvertrag ist Vorläufer des Leibrentenvertrages. Den beiden Instituten innewohnende Versorgungszweck, die Erbringung einer einmaligen Leistung (Einmalprämie) seitens des Pfändners bzw. Leibrentners sowie (seit dem 13. Jh.) die Verpflichtung des Empfängers (Klosters) zur Erbringung lebenslänglicher Pflegeleistungen oder später Rentenzahlungen lassen auch einen oberflächlichen Betrachter wirtschaftliche Parallelen zur Versicherung erkennen.⁹⁾

Aus dem Verpfändungsvertrag konnte im Spätmittelalter auch ein Dritter begünstigt werden.

Eltern sahen in ihm eine willkommene Gelegenheit, die Versorgung und Erziehung ihrer Kinder in den Klosterschulen oder danach in den von Ordensleuten geführten Universitäten sicherzustellen. Die in Klöstern untergebrachten Pfändner erhielten von der Ordensgemeinschaft Wohnung, Kleidung, Verpflegung; bei Krankheit oder im Alter Pflege und nach dem Tod Begräbnis und "Jahrtag". Ihr Leben verlief nach den strengen religiösen Vorgaben des Ordens.¹⁰⁾

Seit dem 15. Jahrhundert wurde es im Wesentlichen eine Frage der wirtschaftlichen Stellung mancher Insassen, welche Versorgungsform - Leibrentenzahlung oder straffe Eingliederung in die Klostergemeinschaft - der Vertragspartner wählte.

4. Gottesstaat oder Grundherrschaft mit Versicherungskomponenten

Die Grundherrschaft war das prägende wirtschaftliche und soziale System des europäischen Mittelalters. Adlige oder kirchliche Grundherren besaßen das Land, das von abhängigen Bauern (Leibeigenen) bewirtschaftet wurde.¹¹⁾

Der "Schwabenspiegel", eine im süddeutschen Sprachraum eingesetzte Rechtsquelle des 13. Jh. bezeugt, dass die Bauern zwar Leibeigene der Grundherren waren, aber anderseits "Versicherungsschutz (Schutz und Schirm) besaßen."¹²⁾

Wörtlich heißt es im Schwabenspiegel: "Wir sollen den Herren dienen, damit sie uns beschirmen. Beschirmen sie uns nicht, sind wir ihnen zu keinen Diensten verpflichtet."

"Schutz und Schirm" des Grundherrn bedeutete sichere Hilfe im Fall von Brand - und Klimakatastrophen, Plünderungen, internen Streitigkeiten usw.¹³⁾

Die Gerichtsbarkeit durch den Grundherrn verhinderte im Großteil der Fälle größere Auseinandersetzungen unter den Untertanen. Als Gegenleistung waren die Bauern zu Abgaben und Frondiensten verpflichtet. (Versicherungsprämie in natura. Im heutigen Versicherungsvertragsgesetz findet sich sinngemäß zum Schwabenspiegel der Hinweis. "Wenn der Versicherer seine Leistung an den Versicherungsnehmer nicht erbringen kann, entfällt die Pflicht zur Beitragszahlung."¹⁴⁾

4. 1. *Asymmetrische Machtaufteilung*

Die Drohung, dass der Ungehorsam gegenüber Kirche und Geistlichkeit zu ewiger Verdammnis und Höllenqualen führe, bewirkte oft blinden Gehorsam gegenüber kirchlichen Repräsentanten. Diese sicherten sich mit strengen moralischen Verböten und den Hinweis auf die 10 Geböte Gottes. 10 Geböte als „direkte Rede Gottes an sein Volk“, die auch tief in die Rechte weltlicher Grundherren eingriffen, den religionskonformen Lebensablauf der Untertanen und sogar Adeliger oder Fürsten. Dazu zählten Abgabepflicht, Buß- und Fastenzeiten bis hin zur verpflichtenden Teilnahme an christlichen Hochfesten.¹⁵⁾

Hinsichtlich wirtschaftlicher Ausstattung erwarben die Kirchen damit seit dem Mittelalter wachsenden Wald -, Grund - und Immobilienbesitz. In den folgenden Epochen wurden sie auch große Arbeitgeber und besitzen heute viele Firmen und Beteiligungen. Die Kirchengeschichte Österreichs liefert auch zahlreiche Beispiele für das bis in die Gegenwart reichende Aufklärung, Konforme, Engagement in Vorsorge - und Versicherungsfragen.

Eine 2015 veröffentlichte Studie des Joanneum Research und des Instituts für Höhere Studien zeigt, dass die Kirche in Österreich ein nicht wegzudenkender Faktor im gesellschaftlichen Leben ist. Mit knapp 4 % der Beschäftigten in Österreich, 71.000 Schulplätzen und 47.000 Spitalsbetten ist der allgemeine Kirchenbeitrag ein großer Teil dieser Faktoren.¹⁶⁾

Global betrachtet gehören die Kirchen zu den reichsten Institutionen der Welt. Gesamtzahlen sind unmöglich zu nennen, da es "die" Kirche nicht gibt und Vermögenswerte weltweit verstreut sind.¹⁷⁾

Das Anlagevermögen: Der größte Teil des kirchlichen Reichtums steckt nicht inbarer Münze, sondern in Immobilien, Grundstücken (Wald- und Ackerflächen), Krankenhäusern, Schulen, Kunstschatzen und Unternehmensbeteiligungen.¹⁸⁾

Der Vatikan: Der Heilige Stuhl und die Vatikanbank (IOR) verfügen über eigene Milliardenvermögen. Ein Großteil davon entstammt historischen Immobilienbesitzungen und weltweiten Finanzanlagen.¹⁹⁾

Ordensangehörige: Auf der anderen Seite gibt es Bettelorden und sparsamst wirtschaftende Einrichtungen. Missionare, die großartige Leistungen an Notleidenden erbringen. Generell waren und sind Ordensangehörige eine tragende Säule des Christentums. Sie versehen in Spitälern und Pflegeheimen usw. Dienste, ohne dass Personalkosten anfallen. Der Grund liegt in den klassischen Ordensgelüben; diese umfassen:

Armut: Verzicht auf persönlichen Besitz und materiellen Luxus, um frei für Gott zu sein. Das Leben wird in Gütergemeinschaft geführt.

Keuschheit (Ehelosigkeit): Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen, oft verbunden mit einem geschlechtlichen Leben basierend, auf Nächstenliebe.

Gehorsam: Das Hören auf Gottes Willen und die Einordnung in die klösterliche Gemeinschaft wird durch den Gehorsam gegenüber den Ordensoberen repräsentiert.²⁰⁾

5. Dogmatismus, Inquisition und Machtmissbrauch

In (monotheistischen) Religionen konnte und kann das toxische Gemisch von Dogmatismus und Machtmissbrauch - bei fehlender "Aufklärung" zu verheerenden Folgen führen. Oft standen und stehen Bluttaten im Namen Gottes im Vordergrund.

Aber was versteht man eigentlich unter Dogmatismus?

Er bezeichnet das starre, unkritische Festhalten an bestimmten Glaubenssätzen, Weltanschauungen oder Lehrmeinungen. Diese werden als absolut wahr betrachtet, nicht hinterfragt und gegenüber anderen Ansichten unnachgiebig verteidigt.²¹⁾

Vor Verbreitung des aufklärerischen Gedankenguts durch Monarchen und deren Berater bzw. anerkannte Wissenschaftler, konnten in kirchlichen Führungspositionen tätige Dogmatiker jede Reform verhindern. Die Argumentation, dass jede Kritik eine Auflehnung gegen Gott persönlich sei, schien somit als Straftat gerechtfertigt.

5. 1. Exkommunikation und Interdikt

Exkommunikation (Kirchenbann) ist der folgenschwerste Ausschluss aus der kirchlichen Gemeinschaft, besonders in der katholischen Kirche. Betroffene dürfen keine Sakramente empfangen oder Spenden und keine kirchlichen Ämter ausüben.²²⁾

Das Interdikt hingegen ist eine kirchliche Beugestrafe, die Gläubige oder ganze Gebiete von bestimmten geistlichen Handlungen ausschließt. Es ähnelt der Exkommunikation, richtet sich aber oft eher gegen Orte oder die Ausübung von Riten als gegen den völligen Ausschluss einer Person.²³⁾

Die Folgen:

Es dürfen keine Gottesdienste gefeiert, keine Sakramente (wie Taufe oder Eucharistie) gespendet und keine kirchlichen Begräbnisse durchgeführt werden.²⁴⁾

Das mag für heutige Betrachter harmlos klingen, im Mittelalter war es existenzbedrohend.

Welche Wirkung die Kirche mit Verhängung ihrer Strafen erzielte, zeigt das folgende Beispiel.

5. 2. Investiturstreit, Auseinandersetzung zwischen Kaiser und Papst

Der Investiturstreit (1075–1122) war ein prägender Machtkampf im europäischen Mittelalter zwischen dem römisch-deutschen König (später Kaiser) und dem Papst. Der Konflikt drehte sich um das Recht der Amtseinsetzung (Investitur) von Bischöfen und Äbten, die im Reich sowohl geistliche als auch weltliche Macht besaßen.²⁵⁾

Die Kirche forderte Unabhängigkeit. Papst Gregor VII. verbot 1075 die sogenannte Laieninvestitur. Die Kirche wollte sich von weltlichen Herrschern emanzipieren, um die Korruption (sowie den Ämterkauf) zu bekämpfen.

König Heinrich IV. missachtete das päpstliche Verbot und forderte den Papst zum Rücktritt auf. Daraufhin belegte Papst Gregor VII. den König

mit dem Kirchenbann (Ausschluss aus der Kirche). Dadurch wurden Heinrichs Untertanen von ihrem Treueeid entbunden.²⁶⁾

Um seine Absetzung durch die deutschen Fürsten zu verhindern, zog Heinrich IV. barfuß und im Büßergewand nach Canossa, wo sich der Papst aufhielt. Nach dreitägigem Bitten hob der Papst den Bann auf.

Der Streit flammte in den folgenden Jahren immer wieder auf, da Heinrich IV. seine Macht nicht vollständig abgeben wollte.²⁷⁾

Der Konflikt endete 1122 mit dem Wormser Konkordat. Es wurde ein Kompromiss gefunden, der Kirche und Königtum trennte:

Geistliche Investitur: Die Bischöfe und Äbte wurden ab sofort von der Kirche gewählt. Der Papst oder seine Vertreter übergaben die geistlichen Symbole Ring und Stab.

Weltliche Investitur: Der König behielt das Recht, den Bischof vor der Weihe mit den weltlichen Ländereien und Rechten zu belehnen.

Da Bischöfe oft riesige Ländereien regierten und wichtige Stützen der königlichen Macht waren, sicherte sich der Herrscher so Loyalität und Einfluss.²⁸⁾

Als Resultat dieses Machtkampfes verlor das Königtum an sakraler Bedeutung und uneingeschränkter Macht, während das Papsttum als eigenständige politische Macht im europäischen Mittelalter gestärkt hervorging.²⁹⁾

5. 2. 1. *Inquisition*

Als Inquisition (von lateinisch *inquisitio* = Untersuchung) wurden kirchliche oder weltliche Untersuchungs- und Strafverfahren bezeichnet, die im Mittelalter und der Frühen Neuzeit zur Bekämpfung von Häresie (Abweichung von der katholischen Lehre) dienten. Die historische Inquisition der katholischen Kirche heißt heute Dikasterium für die Glaubenslehre (lateinisch *Dicasterium pro Doctrina Fidei*).^{29a)}

Ursprung: Die Inquisition wurde im 13. Jahrhundert (offiziell durch Papst Gregor IX.) ins Leben gerufen, um systematisch gegen abweichende Glaubensrichtungen (wie die Katharer) vorzugehen.

Das Verfahren: Anklage, Zeugenverhör und oft die Anwendung von Folter dienten dazu, um ein Geständnis zu erzwingen. Da die Kirche kein Blut vergießen durfte, wurden Verurteilte zur Vollstreckung an weltliche Behörden übergeben.^{29b)}

Die Gesamtzahl der Todesopfer durch die Inquisition wird von Historikern auf etwa 60.000 geschätzt.^{29c)} Einige Wissenschaftler entgingen nur knapp einem Todesurteil.

5. 3. „*Stadtluft macht frei*“

Diese Worte sind ein berühmter Rechtsgrundsatz des Mittelalters. Er besagt, dass ein entlaufener Leibeigener (ein unfreier Bauer) in einer Stadt als freier Bürger galt, wenn es ihm gelang, sich dort ein Jahr und einen Tag seinem bisherigen Grundherrn zu entziehen.

Die Person unterstand ab dann dem neuen, städtischen Recht.³⁰⁾

Stadtrechte als Fundament: Die Städte, oft durch Privilegien der Könige oder Landesherren gestärkt, lösten sich schrittweise aus der ländlichen Feudalordnung. Neben der persönlichen Freiheit der Einwohner umfassten die Stadtrechte meist auch ein eigenes Marktrecht, eine eigene Gerichtsbarkeit die manchmal Hexenprozesse der Inquisitoren verhinderte, Zunft- und/oder Gildeordnung sowie Befugnisse zur Stadtverteidigung.³¹⁾

Die gewerblichen Zünfte und Kaufmannsgilden der Städte waren insbesondere wegen ihrer Wirtschaftskraft und ihres "Versicherungsschutzes" ein beliebter Ort, sich inkorporieren zu lassen.³²⁾

Beide Berufsstände sorgten für eine Weiterentwicklung der Vorsorge- und Versorgung ihrer Mitglieder.

Dies hatte zur Folge, dass sich immer mehr Leibeigene aus der Umgebung in die Städte absetzten, um ein Handwerk auszuüben oder Handel in geschütztem Rahmen zu betreiben.

Die italienischen Seestädte, allen voran Pisa und Genua betrieben im Mittelalter zu Wasser und zu Land einen auf die wachsenden Erfordernisse abgestimmten Handel.

5. 3. 1. Vom Seedarlehen zur Seeversicherung

Um Existenz bedrohende Gefahrenfolgen zu vermeiden, sicherten sich Seekaufleute mit dem (seit der Antike bei Römern existierenden) Seedarlehen ab.³³⁾

Dabei erhielt der Händler/Schiffer vor Reiseantritt von einem Verleiher ein Darlehen in Höhe des Warenwertes, das nicht zurückzuzahlen war, wenn Schiff und/oder Ladung Großschäden erlitten.

Die Darlehenszinsen waren vor Reiseantritt zu entrichten.

Da die Kapitalgeber immer höhere Zinsen forderten, verbot Papst Gregor IX im Jahre 1260 das Seedarlehen als Wucher.³⁴⁾

Gleichsam als Ersatz entstanden im 14. Jahrhundert in Genua und Pisa die ersten Seeversicherungsverträge, in denen von Schadenssummen die Rede war.

Das Archiv S. Giorgio der Republik von Genua enthält die ältesten nachweisbaren Versicherungsverträge sowie die älteste Versicherungsgesetzgebung.³⁵⁾

Der älteste erhaltene Versicherungsvertrag ist ein Notariatsakt (=Vorläufer der Polizze) stammt aus dem Jahr 1347 und gehört dem genuesischen Notariatsarchiv des Teramo Maggiolo an.

Die älteste Seeversicherungspolizze wurde 1384 ausgestellt.³⁶⁾

Der Umstand, dass Versicherungen durch Solidaritätsbeiträge einer vom gleichen Risiko bedrohten Gruppe zustandekommen, die dann dem/den Verunglückten die Existenz retten, fand den Beifall der Kirche. Streitigkeiten entstanden, wenn es keine Schäden gab und die Versicherungsnehmer kein Geld oder nur wenig zurückerhielten. Die Diskussionen um Bildung von unterschiedlich erstellten Versicherungsreserven über mehrere Jahre ließ den Streit mit der Kirche eskalieren.

Mit Gesetz vom 8. Mai 1366 wurde durch den Senat der Republik Genua der Versicherungsvertrag als Wucher verboten. Der Kirche nahestehende

nde Juristen und Dogmatiker hatten ihn als Hasardspiel und unmoralische Tollkühnheit gebrandmarkt und sein Verbot gefordert.

Obwohl damals auch für hochgestellte Persönlichkeiten die Gefahr kirchlicher Strafen mit Exekutionen bestand, erklärte dennoch der Doge von Genua, Gabriel Adorno, mit Dekret am 21. Oktober 1369 im Verein mit den Ältesten des Volkes (die wie er Seeleute und Kaufherren waren), dass Versicherungen gültig, erlaubt und nützlich seien.³⁷⁾

6. Das Zeitalter der Aufklärung

Als 3. tragende Säule der europäischen Kultur trat an der Wende des 17. zum 18. Jh. die Aufklärung zum (1.) Christentum und (2.) Humanismus hinzu. Die Anfänge der Aufklärung finden sich in Ansätzen schon in der Renaissance, im Humanismus und in der Reformation.³⁸⁾

Charakteristisch für das Denken der Aufklärung ist ein Erkenntnisprozess, der dem Grundanliegen verpflichtet ist, dem Menschen mit Hilfe der Vernunft zum "Ausgang aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit" (Immanuel Kant) zu verhelfen. Die Vernunft sei als einzige Instanz letztlich befähigt, über Wahrheit und Unrichtigkeit von Erkenntnissen zu entscheiden.³⁹⁾

Im Zentrum der Religionskritik stand dabei nicht die Abschaffung des Glaubens, sondern die Emanzipation von Bevormundung, Aberglauben und kirchlicher Macht.⁴⁰⁾

6. 1. Der Ablasshandel

Der Ablasshandel war eine Praxis der katholischen Kirche im späten Mittelalter, bei der Gläubige Geld zahlten, um sich von zeitlichen Sündenstrafen freizukaufen. Man erwarb sogenannte „Ablassbriefe“, um der drohenden Zeit im Fegefeuer zu entgehen. Diese Praxis war einer der Hauptgründe für Martin Luthers Kritik, die 1517 zur Reformation führte.^{40a)}

Ursprünglich verstand die Kirche unter einem „Ablass“ den Erlass von kirchlichen Bußstrafen, den Gläubige durch gute Taten, Gebete oder Wallfahrten erwirken konnten. Die Idee war, dass die Kirche auf einen „Kirchenschatz“ an guten Werken zurückgreifen könne.

6. 1. 1. Entartung zum Handel

Ab dem späten Mittelalter wandelte sich dieser Gnadenakt zunehmend in ein lukratives Geschäft. Die Kirche verkaufte Ablassbriefe gegen Geld, um damit kostspielige Projekte wie den Bau des Petersdoms in Rom zu finanzieren. Die Preise wurden oftmals sozial gestaffelt, sodass Reiche ihre Sünden förmlich „aufkaufen“ konnten. Bekannte Ablassprediger, wie der Dominikanermönch Johann Tetzel, warben mit markigen Sprüchen für die Briefe (etwa: "Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Feuer springt").

6. 1. 2. Kritik und Ende

Der Reformator Martin Luther prangerte den Missbrauch in seinen 95 Thesen an. Er betonte, dass Gottes Gnade nicht käuflich sei. Aufgrund der

starken Kritik wurde der eigentliche Ablasshandel (der Verkauf von Ablässen) im 16. Jahrhundert auf dem Konzil von Trient verboten. ^{40b)}

6. 2. Kerngedanken der aufklärerischen Religionskritik waren

Der Vorrang der Vernunft: Glaubenssätze wurden nicht mehr blind akzeptiert, sondern mussten sich der rationalen Überprüfung stellen. ⁴¹⁾

Die Toleranz und Freiheit: Denker wie Voltaire forderten religiöse Toleranz und die Trennung von Staat und Kirche, um Machtmissbrauch und Gewalt im Namen der Religion zu verhindern. ⁴²⁾

Die Hauptleistungen der Aufklärung liegen in den Bereichen der Rechts- und Staatslehre. Die Aufklärung lieferte aber auch starke Impulse zum Auf- und Ausbau des klassischen Versicherungswesens. Unglücksfälle und Risiken wurden nun nicht mehr vorwiegend als Strafe für sündiges Verhalten der Menschen gedeutet und daher wurden Vorsorgemaßnahmen als notwendig für Staat und Gesellschaft erachtet. ⁴³⁾

6. 3. Die philosophische Basis des Versicherungswesens

Die philosophische Basis für das Versicherungswesen legte der letzte "Doctor universalis" Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 - 1716). Er entkräftete damit jene über lange Zeiträume vertretenen Standpunkte der Dogmatiker und Fundamentalisten, wonach "Versicherung unerlaubtes Eingreifen in die Pläne Gottes" sei.

Argumentiert wurde: Die Bestrafung eines Menschen durch Gott für sündiges Verhalten diene der Besserung und müsse demütig hingenommen werden. Die Strafe hingegen durch Versicherung abzuwenden oder zu mildern, hieße das Böse zu tolerieren. ⁴⁴⁾

Leibniz entgegnete, dass solche Gedanken auf Fehleinschätzungen beruhen.

Die Ethik, die der Philosoph Leibniz aus seinem metaphysischen Gedankengebäude ableitete, war ganz auf Gott gerichtet. Über diesen Weg kommt er mit folgender Erkenntnis auch zum Versicherungsgedanken: "Die wahre Liebe kommt aus der Erkenntnis der göttlichen Vollkommenheit, sie zeigt sich in der Gleichordnung mit dem Willen Gottes, aber nicht in müdem tatenlosem Fatalismus, sondern in der Überwindung des Bösen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln." ⁴⁵⁾

6. 4. Sozioökonomische Schockwellen

Die Aufklärung veränderte weite Teile Europas im Rahmen

- der Französische Revolution
- des Merkantilismus
- der Säkularisierung

Sie wirkten einander überlagernd schockwellenartig auf die Staaten ein und hinterließen tiefe Spuren.

Die Französische Revolution (1789–1799) gehört zu den folgenreichsten Ereignissen der neuzeitlichen europäischen Geschichte. Die Abschaffung des feudal absolutistischen Ständestaats sowie die Propagierung und Umsetzung grundlegender Werte und Ideen der Aufklärung als Ziele der

Französischen Revolution – das betrifft insbesondere die Menschenrechte – waren mitursächlich für tiefgreifende macht - und gesellschaftspolitische Veränderungen in ganz Europa und haben das moderne Demokratieverständnis entscheidend beeinflusst.⁴⁶⁾

Als zweite unter den Atlantischen Revolutionen erhielt sie ihrerseits orientierende Impulse aus dem amerikanischen Unabhängigkeitskampf.

Der Merkantilismus war eine vom Staat gelenkte Wirtschaftspolitik im Europa des 16. bis 18. Jahrhunderts.⁴⁷⁾

Die Macht der seit dem Spätmittelalter dominierenden halbweltlichen halbreligiösen

Zünfte wurde stufenweise eingeengt. Diese Handwerksvereinigungen dirigierte das Berufs- und Privatleben ihrer Mitglieder durch strenge auch religiöse Verordnungen hinsichtlich Abgaben, Heiligenverehrung.

Wer keinen Tauschein besaß, durfte das Handwerk nicht ausüben.

Die Zuteilung von Rohstoffen, Produktions - und Verkaufsmengen war genauestens geregelt. Gottesdienstbesuche zu Hochzeiten, Begräbnissen usw. erfolgten nach genauen Vorgaben.

In Österreich wurde 1781 durch das Toleranzpatent Kaiser Joseph II allen arbeitswilligen Untertanen ohne Rücksicht auf Religion der Zutritt zu Gewerben gestattet. Zu den sog. Hofbefreiten Gewerbetreibenden, Händlern und Fabriksgründern gesellten sich auch immer mehr unternehmensfreudige Ausländer.

Hauptziel der Regierenden war es, die Staatskassen (aktive Handelsbilanz) zu füllen und die Macht des Landesfürsten zu stärken. Dies wurde durch die Förderung der heimischen Wirtschaft und den Schutz vor ausländischer Konkurrenz (Protektionismus), jedoch Abwerbung fremder Spezialkräfte erreicht.⁴⁸⁾

Säkularisierung

Darunter versteht man in Österreich die zunehmende Trennung von Staat und Kirche sowie den Bedeutungsverlust von Religion im Alltag. Sie prägt den Staat durch eine zunehmend weltliche Rechtsordnung. Der Prozess begann, wie erwähnt, maßgeblich ab 1781 unter Joseph II. (Toleranzpatent). In den Bereichen Gesundheitswesen und Hygiene zeigte sich das vernunftbezogene Denken und Handeln Joseph II besonders deutlich.

Bei epidemischem Ausbruch von Infektionskrankheiten wurde gemeinsames Beten größerer Gruppen in Kirchen nicht mehr angeraten wie bei Kaiser Leopold I (+1705), sondern wegen Ansteckungsgefahr verboten. Die Müllablagerung neben Trinkwasserbrunnen wurde verboten. Die Errichtung des Allgemeinen Krankenhauses in Wien und die Modernisierung des Medizinstudiums waren europäische Vorbildleistungen. Auch erste Impfungen wurden durchgeführt. Einschränkungen gab es auch bei den traditionellen Aufbahrungs- und Begräbnisriten. Heute definiert das österreichische Staatskirchenrecht die Prinzipien der weltlichen Neutralität, Säkularität und Parität. Staat und Kirche agieren autonom und unabhängig.⁴⁹⁾

7. Die Industriellen Revolutionen - Aufschwung der Versicherung

Die 5 Industriellen Revolutionen sind Derivate der Aufklärung, die das Leben so gut wie aller Menschen grundlegend veränderten, sowohl den Arbeitsalltag als auch das Leben zu Hause. Soziale Umbrüche und zahlreiche neuartige Arbeitsvorgänge traten ein.

7. 1. Erste industrielle Revolution (ab Mitte des 18. Jh.)

Durch die Erste industrielle Revolution (Beginn um 1750 in Großbritannien) bzw. den Einsatz der (1769 von James Watt zur Einsatzreife weiterentwickelten) Dampfmaschinen wurden statt Wasser-, Wind- und Pferdekraft nun Dampfmaschinen benutzt. Durch den Dampf wurden die Maschinen in den Fabriken angetrieben.⁵⁰⁾

Die Mechanische Baumwollspinnmaschine („Spinning Jenny“, 1764) leitete die Ära der modernen Textilindustrie ein.⁵¹⁾

In den Manufakturen erfolgte der Übergang zur fabrikmäßigen Produktion von Gütern durch Einsatz von Dampfmaschinen, welche die Muskelkraft des Menschen als Antriebsquelle ersetzten. Das bedeutete raschere Produktion mit weniger Lohnarbeitern. Da jedoch die Fabriken wie Pilze aus dem Boden schossen, expandierte auch die Zahl der Lohnarbeiter. Dampflokomotive (1804): Richard Trevithick und später George Stephenson (die berühmte „Rocket“ 1829) revolutionierten den Transport von Kohle, Stahl und Personen.⁵²⁾

7. 1. 1. Die ältesten Eisenbahnversicherungen Österreichs

Die Zertrümmerung des Napoleonischen Reiches und Neuaufteilung des Territoriums auf dem Wiener Kongress 1814/15 brachte dem Kaisertum Österreich vorteilhafte Gebietszuwächse. In den österr. Seehäfen Triest und Venedig entstanden in den 1820/30-er Jahren moderne Großversicherer (Azienda assicuratrice, Generali Assicurazioni, Riunione Adriatica di Sicurtà usw.), die Transport-, Feuer- und Personenversicherungen für die neuen See- und Fluss - Dampfschiffe (1829 Gründung der priv. k. k. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft), Eisenbahnen und Fabriken entwickelten und betrieben.

Noch in den 1830-Jahren entstanden in Wien, Prag, Preßburg etc. Versicherungsdirektionen und Generalagenturen. In den westösterreichischen Regionen boten ab dem Wiener Kongress (1814/15) - beginnend mit Salzburg und Oberösterreich - die Landesbrandschaden - Versicherungsanstalten hochwertigen Versicherungsschutz für Bauernhöfe, Gewerbebetriebe und Privatbauten in (Klein)Städten.⁵³⁾

7. 1. 2. Älteste Eisenbahnversicherungen Österreichs

Die älteste Quelle über Versicherungen von altösterreichischen Eisenbahntransporten stammt aus dem Jahre 1839. Im Dezember dieses Jahres wurde die Generali-Agentur in Wien bevollmächtigt, die Versicherung von Warentransporten auf der Bahnstrecke Wien Brunn zu übernehmen: und zwar

zur Hälfte der Prämie, die für Warentransporte "zu Wagen" (=Pferdefuhrwerke) festgesetzt war. Ein Jahr später schloss die Generali, zusammen mit drei anderen Gesellschaften einen Versicherungsvertrag zur Deckung von Warentransporten auf der Strecke Wien- Hradec ab, durch welchen die Eigentümer und Spediteure der Waren gegen jeden Schaden- Diebstahl ausgenommen - gedeckt sein sollten. ⁵⁴⁾

Bald spielten Haftpflichtschäden gegenüber Dritten eine Rolle.

Einer der ersten Berichte über eine Eisenbahnversicherung mit Großschaden "an Dritten" stammt aus dem Jahr 1843. Zunächst wird die Bahnlinie von Wien bis Brünn, Olmütz und Leipzig sowie Stockerau" erwähnt. Bei den Betriebsrisiken wird unter den "gewöhnlichen Ausgaben für die Erhaltung der Bahnen" folgendes erwähnt: "Seit 1843 wurden aus dieser Rubrik die Beiträge zum Gebäude-Assecuranz-Fonde geleistet; dazu wurden bis Ende 1847 17.533fl hinterlegt". ⁵⁵⁾

Der nächste Hinweis bezieht sich auf die Bahnlinie von Wien bis Wagram und Gänserndorf.

Damals brannten nicht nur Eisenbahnwaggons samt Ladung im Wert von 6672 fl (inkl. Reparaturkosten der Lokomotive) ab, sondern es musste auch ein Vielfaches, nämlich 39.967fl. als Entschädigung an die Gemeinden Gänserndorf und Branowitz gezahlt werden. Für abgebrannte Gebäude in der Nähe der Bahngleise. ⁵⁶⁾

Für die Versicherer waren in den nächsten Jahren die sich häufenden Entschädigungszahlungen aus dem Eisenbahn - Versicherungsgeschäft ein Anlass, die Strukturen der Binnentransportversicherung in Richtung Haftungsschäden im Umfeld von Bahnen auszubauen. ⁵⁷⁾

Neben den Bahngleisen durften keine Holz- oder Stroh- gedeckte Gebäude mehr errichtet werden.

7. 1. 3. Reform der Versicherungsbedingungen

Mit der tiefgreifenden Umformung der Transportmittel mussten naturgemäß auch die technische Gestaltung dieser Versicherungsart und die betreffenden Polizzen einer gründlichen Änderung unterzogen werden.

Besonderes Augenmerk mussten die Versicherer bei der Schaffung spezieller Bedingungen auch darauf richten, dass Händler und Eisenbahner durch den Abschluss von Versicherungen nicht dazu verleitet würden, ihre Achtsamkeit und Sorgfalt in Bezug auf Verpackung der Waren, gefährliche Beschaffenheit der Transportgüter usw. zu unterlassen

bzw. zu reduzieren. ⁵⁸⁾

Ausgeschlossen von der Haftung des Versicherers wurden deshalb Schäden, welche durch die natürliche Beschaffenheit der Güter oder mangelhafte Verpackung derselben; durch Ungeziefer, Rost, Fäulnis, Bruch, Selbstentzündung, Auslaufen, Untergewicht, Regen, Frost, Hitze und Witterungsverhältnisse entstanden. ⁵⁹⁾

Mit Nutzung der Dampfmaschine als Energieerzeugung kamen Unglücksfälle auf, die speziell mit Dampfmaschinen in Zusammenhang stehen, wie Kesselzerknall oder Brände, zum anderen die, welche mit der großen Masse, der Geschwindigkeit und der geringen Reibung des Rad-Schiene-System

tems und den damit relativ langen Bremswegen eines Zuges in Zusammenhang stehen. Eine dritte Quelle von Unfällen war und sind die bahnfremden Eingriffe in den Eisenbahnverkehr, vor allem durchquerenden anderen Verkehr (Bahnübergänge), Selbstmörder und Attentäter.⁶⁰⁾

In den Versicherungsschutz wurden auch einbezogen

- Technisches Versagen,
- Einsturz von Bauwerken (wie z.B. Dämmen, Brücken usw.)
- Schienenbruch
- Achsbruch
- Menschliches Versagen des Zugpersonals (z. B. missachtete Signale, überhöhte Geschwindigkeit)
- von Reisenden (z. B. Betreten von Gleisanlagen)
- Querender Verkehr, insbesondere auf niveaugleichen Bahnübergängen.

Im Rahmen der Elektrifizierung kam es im 20. Jh.– bis heute – zu Unfällen mit Bahnstrom. Die Zahl der tödlichen Unfälle durch Kontakte mit der Oberleitung ist auch heute recht erheblich.⁶¹⁾

7. 2. Zweite industrielle Revolution/Bessemer-Verfahren (1856); Glühlampe (1879); Verbrennungsmotor und Automobil (1886); Fließbandarbeit

Bessemer-Verfahren (1856): Von Henry Bessemer entwickelt, um flüssiges Roheisen effizient zu Stahl zu veredeln. Dies senkte die Kosten massiv und ermöglichte den Bau von Eisenbahnschienen, großen Brücken und Wolkenkratzern.⁶²⁾ Glühlampe (1879): Thomas Alva Edisons kommerziell nutzbare Glühbirne machte Fabrikarbeit unabhängig vom Tageslicht.⁶³⁾

Verbrennungsmotor und Automobil (1886): wurden maßgeblich durch deutsche Erfinder wie Carl Benz und Gottlieb Daimler vorangetrieben. Sie begründeten die individuelle und motorisierte Mobilität. Für Rettung, Feuerwehr und Polizei wurde nun im Bedarfsfall ein rascheres Einschreiten möglich.

Fließbandarbeit

Die Fließbandarbeit ist untrennbar mit dem US-amerikanischen Automobilpionier Henry Ford verbunden. Er führte diese Produktionsmethode im Jahr 1913 ein. Ziel war es, Autos günstiger zu produzieren, um sie für die breite Masse erschwinglich zu machen. Die Idee revolutionierte die weltweite industrielle Fertigung und legte den Grundstein für den modernen Konsum.⁶⁴⁾

7. 2. 1. Österreichs Aufstieg zur "Versicherungsweltmacht"

In der zweiten Hälfte des 19. Jh. erreichte Österreich Rang 5 in der Rangliste der Versicherungsweltmächte.⁶⁵⁾

Sowohl die Anzahl der Versicherungsgesellschaften als auch jene der Versicherungszweige und nicht zuletzt der Verträge war extrem expandiert. Unter den Führungskräften der Versicherer gab es anerkannte Ökonomen, Juristen, Mathematiker, Mediziner, Sozialpolitiker und Großhändler tätig.

In Österreich konnte schon seit den 1850-er Jahren das Elend Tausender chronisch krankheits- und unfallgefährdeter Fabrikarbeiter konnte durch Gründung lokaler Arbeiter-Krankenversicherungsvereine gemildert werden. Sie erzielten für kollektive Untersuchungen und Therapien kostengünstige Preise. Jahrzehnte vor Einführung der Sozialversicherung (=Arbeiter Kranken- und Unfallversicherung) und fungierten eine Reihe Adeliger und sozial eingestellter Unternehmer als Vereinsgründer. ⁶⁶⁾

Internationale Anerkennung ernteten auch die in Österreich erstellten Versicherungsfachbücher. Das bekannteste Werk wurde das von 1880 bis 1942 erschienene VERSICHERUNGSAHRBUCH, dessen Gründer und Redakteur bis 1905 Adolph Ehrenzweig war. In jedem Band wurden Statistiken, neueste Gesetze und Jahresberichte der europäischen Staaten mit Versicherungskultur, weiters der USA und einiger asiatischer Staaten publiziert. ⁶⁷⁾

Der ältere Sohn des Redakteurs war nach Gründung der Republik Österreich der Versicherungsjurist und spätere Chef der Versicherungsaufsicht Prof. Dr. Albert Ehrenzweig. 1899 wurde der Österr.-Ungarische Versicherungsverband gegründet. ⁶⁸⁾

Österreich unterhielt damals Beziehungen zur deutschen - französischen, russischen, türkischen, und amerikanischen Assekuranz.

7. 3. Dritte industrielle Revolution

Sie wird auch als digitale Revolution oder Industrie 3.0 bezeichnet, beschreibt den Übergang von der mechanischen und analogen Fertigung hin zur digitalen Elektronik und IT. Sie begann in den späten 1960 er und 1970 er Jahren und legte den Grundstein für die moderne Informationsgesellschaft. ⁶⁹⁾

Die wichtigsten Kernbereiche im Überblick sind:

Mikroelektronik: Der Siegeszug von Mikroprozessoren und Computern.

Automatisierung: Ablösung manueller Prozesse durch programmierbare Speichersteuerungen (SPS) und Industrieroboter in der Massenfertigung.

Informationstechnologie (IT): Die Einführung von Computern zur effizienteren Steuerung und Planung von Produktionsabläufen. ⁷⁰⁾

Seit der Einführung dieser Technologien können Versicherungsvermittler ohne Beiziehung der technischen Abteilungen mit ihren Laptops vor den Kunden die genauen (Kfz-) Prämien aufrufen.

Auch in diversen anderen Branchen. sind Fachkräfte in der Lage, einen kompletten Arbeitsvorgang automatisiert – also ohne menschliches Zutun – aufzurufen und durchführen zu lassen. Bekannte Beispiele hierfür sind Roboter, die programmierte Abläufe durchführen. Computerversicherungen wurden rasch von zahlreichen Betrieben abgeschlossen, wobei über die Elementarschäden hinaus nun auch gegen die Folgen des Computermisbrauchs vorgesorgt wurde.

Die Versicherungswirtschaft hat es seither-wie aus den Spitalsrechnungen zu ersehen ist- in der Kranken- und Pflegeversicherung immer häufiger

figer mit computergesteuerten Untersuchungen, Operationen, Therapien zu tun, die in die Kalkulation der Versicherungsprämien und Schadenreserven einkalkuliert werden müssen. ^{70a)}

7. 4. Vierte industrielle Revolution

Die vierte industrielle Revolution (Industrie 4.0) beschreibt die Verschmelzung von industrieller Produktion mit modernen Informations - und Kommunikationstechnologien. Sie basiert auf der intelligenten Vernetzung von Maschinen, Systemen und Menschen (Internet der Dinge) sowie der Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Echtzeitdaten für eine autonome, ressourcenschonende Fertigung. ⁷¹⁾

Wie sieht in diesem Umfeld die künftige Rolle der Versicherung aus? Welche Risiken kann die Branche hier überhaupt noch übernehmen?

Im Jahre 2022 stellte der damalige Präsident des Österreichischen Versicherungsverbandes, Mag. Robert Lasshofer, dazu fest. “Das sind alles Fragen, mit denen sich die Versicherungsbranche in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen wird müssen. Fakt ist, dass der Absicherungsbedarf jedenfalls steigen wird. So nehmen die Schadenszahlungen durch Naturkatastrophen kontinuierlich zu, das Bewusstsein für neue Risiken wie Cybercrime ist durch die täglichen Hackerangriffe präseneter denn je und die private Altersvorsorge wird dank des demografischen Wandels zur ultimativen Notwendigkeit – vor allem, weil das Sozialsystem an seine finanziellen Grenzen stößt. Die Unsicherheiten in Politik und Wirtschaft werden in den kommenden Jahren nicht weniger werden, umso wichtiger ist es daher, dass wir Versicherer unseren stabilen Kurs beibehalten.” ^{71a)}

7. 5. Fünfte industrielle Revolution

Industrie 5.0, der nächste große Schritt, ist noch in Entwicklung. Es wird erwartet, dass ein Fokus auf der Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschine liegen wird, um den Menschen in die Lage zu versetzen, seine Fähigkeiten voll auszuschöpfen und die Arbeit sicherer, effizienter und bedeutsamer zu gestalten. Auch die enge Zusammenarbeit von Menschen und Maschine wird sich durch den Einsatz von fortschrittlichen Robotersystemen und künstlicher Intelligenz ergeben. ⁷²⁾

Technologie soll z.B. den Versicherungsfachmann in seiner Arbeitswelt unterstützen und entlasten, anstatt ihn zu ersetzen. Die Fähigkeiten menschlicher Kreativität und Problemlösung werden mit der Präzision und Schnelligkeit intelligenter Maschinen kombiniert. ^{72a)}

Nachhaltigkeit: Der Fokus ist dabei auf Kreislaufwirtschaft, Reduzierung des Energieverbrauchs und die verstärkte Nutzung regenerativer Energien zu richten.

Resilienz: Die Anpassungsfähigkeit der Industrie an Krisen oder plötzliche Marktveränderungen soll durch flexible Systeme erhöht werden. ⁷³⁾

8. Wie die modernen christlichen Kirchen Versicherungen beurteilen

Basierend auf Umfragen, persönlichen Recherchen und Bibelziten verfasste der US amerikanische Publizist Steven. J. Carpenter 2025 einen Bericht zum Thema "Wie die modernen christlichen Kirchen Versicherungen beurteilen". ⁷⁴⁾

Die folgenden Zitate aus dem Bericht zeigen, dass Vernunft (im Sinne der Aufklärung) auch in den modernen christlichen Kirchen einen hohen Stellenwert bekommen hat. Mit anderen Worten harmonisierende Bereiche zwischen Aufklärung und christlicher Religiosität des 21. Jahrhunderts existieren. Diese Feststellung muss den heutigen "Säkularisierungs - Dogmatikern" vor Augen geführt werden, da sonst neue fundamentalistische Entgleisungen kritischen Denkens abermals zur Verbreitung "starker Meinungen mit schwachem Wissens-Background" führen. ⁷⁵⁾

8. 1. Versicherung – eine Form gottgefälliger Verantwortung

Versicherungen sind – wenn man sie mit Weisheit und Vertrauen angeht – nicht nur praktisch, sondern auch biblisch begründet.

8. 1. 1. Verantwortungsvolles Handeln umfasst auch den Schutz

In Genesis 1,28 gab Gott Adam den Auftrag, sich die Erde untertan zu machen und über sie zu herrschen. Diese Herrschaft bedeutete nicht Kontrolle, sondern Sorge. Verantwortungsvoller Umgang mit dem uns Anvertrauten bedeutet stets, es zu bewahren und zu schützen. Versicherungen dienen als modernes Instrument genau diesem Zweck.

Versicherungen helfen uns, diese Werte vor unerwarteten Verlusten zu schützen, damit eine einzige Tragödie nicht jahrelange Treue zerstört. „Ein kluger Mensch sieht Gefahren voraus und trifft Vorkehrungen. Ein Unverständiger aber geht blindlings weiter und wird die Folgen tragen.“ Sprüche 22,3. Wir sind aufgerufen, weise zu sein – nicht ängstlich, sondern vorbereitet.

8. 1. 2. Andere zu lieben bedeutet, für ihre Zukunft vorzusorgen

Eines der deutlichsten biblischen Argumente für Versicherungen ist die Liebe – genauer gesagt, die Fürsorge für diejenigen, die von uns abhängig sind.

„Wer aber für seine Angehörigen, besonders für seine Hausgenossen, nicht sorgt, der hat den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger.“

1. Timotheus 5,8

Der Gerechte, so lehrt uns das Buch der Sprüche, hinterlässt „seinen Enkeln ein Erbe“ (Sprüche 13,22). Eine Versicherung kann dabei helfen, dieses Erbe zu sichern.

8. 1. 3. *Versicherung spiegelt Gottes Wesen als Versorger*

Eine Versicherung ist kein Ersatz für Gott – sie ist ein Werkzeug, das er nutzen kann, um in Notzeiten für die Familie zu sorgen. Ein Brand kann ein Haus zerstören, aber dank einer Versicherung bleibt die Familie nicht obdachlos. Eine plötzliche Krankheit kann einen Vater an der Arbeit hindern, aber eine Berufsunfähigkeitsversicherung kann den Haushalt durch diese schwierige Zeit bringen.

Wenn wir unser Zuhause, unser Einkommen oder unsere Gesundheit durch Versicherungen absichern, folgen wir einem göttlichen Vorbild. In der gesamten Heiligen Schrift offenbart sich Gott als Jehova Jireh, unser Versorger.

„Der Herr wird vorsorgen.“ – Genesis 22,14.

Fußnoten:

1) Franz Josef Stendebach: Das Opfer in den Religionen der Menschheit. Publiziert auf lev.thomashieke.de/stendebach-opfer, 2015.

2) Peter Browe: Die Eucharistie im Mittelalter. Münster 2003, bes. S. 233–238. 395–397.

3) Ordensspitäler <https://www.ordensspitaeler.at> ... sind gemeinsam die größte Spitalsträgergruppe Österreichs. Abgefragt am 2.7.2026

4) Museum Joanneum <https://www.museum-joanneum.at>

Kirchen und Klöster im Mittelalter; abgefragt am 30.6.2026

5) Barmherzige Brüder Österreich <https://www.barmherzige-brueder.at>

Unser Orden – Barmherzige Brüder; abgefragt am 2.7.2026

6) Die Welt der Habsburger <https://www.habsburger.net>

Neuer Geist in alten Mauern: Die Klöster in der Barockzeit

Die Missstände im Klosterwesen schrien zum Himmel: im 16. Jahrhundert schien es. abgefragt am 1.7.2026

7) Planet Wissen <https://www.planet-wissen.de> Mittelalter: Karl der Große - Geschichte 09.02.2021 Innenpolitische Reformen.

8) und 9) Österreichische Akademie der Wissenschaften

<https://www.oeaw.ac.at> Werner Ogris - Wien

Ogris, Werner (1961) Der mittelalterliche Leibrentenvertrag Definition des Substantivs Pfründner: Inhaber einer Pfründe; Insasse eines Altenheimes oder

10) [verben.de https://www.verben.de](https://www.verben.de) Definition „Pfründner“ - Bedeutung, Synonyme,

Übersetzung, Grammatik Definition des Substantivs Pfründner: Inhaber einer Pfründe; Insasse eines Altenheimes.

11) Historia Scribere <https://historia.scribere.at> Leibeigenschaft und Grundherrschaft im mittelalterlichen Mitteleuropa Haverkamp, Alfred, „Herrschaft und Bauer“ – das „Sozialgebilde Grundherrschaft; abgefragt am 28.6.2026

12) Historisches Lexikon Bayerns <https://www.historisches-lexikon-bayerns.de>

Schwabenspiegel, ein Land- und Lehenrechtsbuch, entstand in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

13) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Lehnswesen

Beide verpflichteten sich zu gegenseitiger Treue: Der Lehnsherr zu „Schutz und Schirm“, der Lehnsempfänger zu „Rat und Hilfe“.

14) Linde Verlag <https://shop.lindeverlag.at>

1. Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts...

27.08.2020 — Der Versicherungsvertrag regelt die schuldrechtliche Beziehung

15) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Zehn Gebote

Sie sind als direkte Rede Gottes an sein Volk, die Israeliten, formuliert und fassen seinen

Willen für das Verhalten ihm und den Mitmenschen gegenüber zusammen

16) academics.de <https://www.academics.de> Kirche als Arbeitgeber
Mit Gottes Segen: Arbeiten bei der Kirche; abgefragt 3.7.2026

17) Kontrast.at <https://kontrast.at>. Das Vermögen der katholischen Kirche: Immobilien, Medien, Unternehmen 03.05.2021

18) Österreichischen Bischofskonferenz <https://www.bischofskonferenz.at>

Finanzrichtlinien der Österreichischen Bischofskonferenz; abgefragt 30.6.2026

19) CNA-Deutsch <https://de.catholicnewsagency.com>

Vatikanbank steigert ihren Gewinn 2025 um mehr als 50 Prozent ...
15.05.2026 — Das Nettovermögen des Instituts stieg auf 815,3 Millionen Euro

20) Katholisch.de <https://katholisch.de> Gelübde Feierliches, vor Gott abgelegtes Versprechen. Abgefragt am 20.6.2026

21) Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon <https://www.bpb.de> Dogma/Dogmatismus <https://www.google.com/url?q=https://www.kirche-und-leben.de/artikel/was-bedeutet-exkommunikation&sa=U&sqi=2&ved=2ahUKEwjOmYG7-baVAXV2VKQEHbbwDh4QFnoECF0QAAQ&usg=AOvVaw2NfOEbxsqUv6UIIgMc4RXC>

22) Kirche-und-Leben.de <https://www.kirche-und-leben.de> Was bedeutet Exkommunikation? Exkommunikation bedeutet den Ausschluss aus der kirchlichen Gemeinschaft.

23) hls-dhs-dss.ch <https://hls-dhs-dss.ch> Interdikt

Das Interdikt ist eine von der mittelalterlichen Kirche vorgenommene Sanktion

24) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Interdikt (Kirchenrecht)

Ein Interdikt (lat.: „Untersagung“) ist das Verbot von gottesdienstlichen Handlungen.

25) [https://www.google.com/url?q=https://www.fuerstundvolk.li/fuv/fuv.do%3Fsite%3D421172726f221000996d610c1957690b&sa=U&sqi=2&ved=2ahUKEwiM6cG-_LaVAXVH7rsIHVUqJbMQFnoECE4QAQ&usg=AOvVaw1Jw_ZfBTaI8CMzgGQ0LyOCFurst und Volk](https://www.google.com/url?q=https://www.fuerstundvolk.li/fuv/fuv.do%3Fsite%3D421172726f221000996d610c1957690b&sa=U&sqi=2&ved=2ahUKEwiM6cG-_LaVAXVH7rsIHVUqJbMQFnoECE4QAQ&usg=AOvVaw1Jw_ZfBTaI8CMzgGQ0LyOCFurst%20und%20Volk) <https://www.fuers-tundvolk.li> Gottesgnadentum – Kirchliche und weltliche Mächte. Weltliche

und geistliche Fürsten, Herzöge, Äbte und Bischöfe, vergrößerten ihren politischen Einfluss.

26) hls-dhs-dss.ch <https://hls-dhs-dss.ch> Investiturstreit

20.05.2020 — Der Investiturstreit endete 1122 mit dem Kompromiss des Wormser Konkordats

27) PHAIDRA - University of Vienna <https://phaidra.univie.ac.at>

Die Zeit Heinrichs IV. im Spiegel ausgewählter Herrscherbriefe König, der im sogenannten

Investiturstreit zwischen Papst Gregor VII. und dem Salier König

28) idw - Informationsdienst Wissenschaft <https://idw-online.de>

Der Bischof im mittelalterlichen Reich. Doppelfunktion als geistliche und weltliche Fürsten. 24.09.2018.

29) PRO d Das christliche Medienmagazin <https://www.pro-medienmagazin.de> Das Wormser Konkordat https://www.google.com/url?q=https://www.pro-medienmagazin.de/das-wormser-konkordat-beendete-vor-900-jahren-den-investiturstreit/&sa=U&ved=2ahUKEwjys8a0h7eVAxWm_7sIHbQPE-E4FBAWegQIMRAB&usg=AOvVaw1FyjZPOjRH0-ay7piFK_fP markiert den Beginn einer neuen Ära. Den Investiturstreit hat die Kirche (der Papst) gewonnen. 23.09.2022

29 a) Planet Wissen <https://www.planet-wissen.de> Mittelalter: Inquisition - Geschichte 20.04.2020 — 1998 öffnete der Vatikan die Archive der römischen Inquisition.

29 b) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Inquisitionsverfahren.

Das Inquisitionsverfahren (lateinisch inquisitio, Befragung, Untersuchung) ist eine unter

Papst Innozenz III. (1161–1216) entwickelte Form des Ermittlungsmodus

29 c) Siehe Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Inquisition

30) Waldorf - Ideen - Pool <https://www.waldorf-ideen-pool.de>

Stadtluft macht frei - Geschichte an der Waldorfschule.

Ab dem 12. Jahrhundert entstanden eine Vielzahl mittelalterlicher Städte.

31) Battle-Merchant <https://www.battlemerchant.com>

Das Leben in einer mittelalterlichen Stadt. 03.07.2024 — Die mittelalterliche Stadt war ein komplexes Geflecht aus Wirtschaft, Handel.

32) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Republik Genua.

Genua galt als Handelsseemacht und genoss den Ruf als „Tor der ganzen Welt“

33) Sebastian Lohsse. Vom Seedarlehen zur Versicherung in der mittelalterlichen Rechtswissenschaft Veröffentlicht/Copyright: 30. September 2016.

Stadtluft macht frei - Geschichte an der Waldorfschule

Ab dem 12. Jahrhundert gründeten sich eine Vielzahl mittelalterlicher Städte.

34) Reddit/Ask Historians Wie hat sich das christliche Zinsverbot entwickelt? War es eine frühe Lehre ...Das Zinsverbot durchläuft in der Geschichte des lateinischen Christentums eine Reihe von... Abgefragt am 3.7.2026

- 35) Artsupp <https://artsupp.com> Historisches Archiv von Genua
Das Historische Archiv von Genua bewahrt Dokumente zur Verwaltung der Stadt vom 15. bis 20. Jh.
- 36) Verlag Österreich <https://www.verlagoesterreich.at>
I. Historische Entwicklung und Rechtsquellen
Der älteste echte Versicherungsvertrag stammt aus dem Jahr 1347 (Seeversicherung).
- 37) Wolfgang Rohrbach "Macht und Verantwortung von Versicherung (Am Beispiel Österreich)" LEGAL AND ECONOMIC CHALLENGES IN INSURANCE IN A DYNAMIC ENVIRONMENT
Zbornik radova / Proceedings Arandelovac, 19 to 21 April 2023
<https://doi.org/10.18485/aida.2023.24.ch4>
- 38) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Vordenker der Aufklärung
Die erste r Verfassungen war die Declaration of Independence
- 39) geo.de <https://www.geo.de>
Immanuel Kant: Philosoph und Denker - [GEOLINO] 08.07.2016
- 40) De Gruyter Brill <https://www.degruyterbrill.com> Aufklärung und Religionskritik von H SCHNÄDELBACH · 2006 · Zitiert von: 18 — Article Aufklärung und Religionskritik
- 40a) Christiane Laudage: Das Geschäft mit der Sünde. Ablass und Ablasswesen im Mittelalter. Herder, Freiburg/Basel/Wien 2016, ISBN 978-3-451-31598-5.
- 40b) Luther 2017 d 500 Jahre Reformation <https://www.luther2017.de>
Konzil von Trient: Kompromisslos gegen die Protestanten
(epd): Das Konzil von Trient bildete den Startschuss für eine Erneuerung der katholischen Kirche
- 41) knowunity.de <https://knowunity.de>
Aufklärung: Ideen, Ziele, und Vertreter einfach erklärt (Deutsch) - Knowunity
Die Aufklärung Definition manifestiert sich in verschiedenen Kernaspekten
- 42) Rolf Dober <http://www.dober.de> Aufklärung und Religion
- 43) Research Gate Im Zentrum der Aufklärung steht der Glaube an die Kraft der menschlichen Vernunft <https://www.researchgate.net>
Klärt die Rechtsatheorie die Staatsrechtslehre
- 44) Got Questions.org <https://www.gotquestions.org> Sollte sich ein Christ versichern?
Christen ringen manchmal mit der Frage, ob das Abschließen von Versicherungen, nicht der göttlichen Ordnung widerspricht.
- 45) Peter Koch, Pioniere des Versicherungsgedankens"; Wiesbaden 1968 zitiert auf den Seiten 38ff die Denkschrift von Gottfried Wilhelm Leibniz aus dem Jahre 1697.
- 46) Wolfgang Kruse: Die Französische Revolution. Schöningh, Paderborn 2005, ISBN 3-506-71316-7.
- 47) Ingomar Bog: Der Merkantilismus in Deutschland.In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik. Bd. 173, 1961, S. 125–145.

48) Rainer Gömmel: Die Entwicklung der Wirtschaft im Zeitalter des Merkantilismus 1620–1800. S. 41–46.

49) Hans Blumenberg: Säkularisierung und Selbstbehauptung. Erweiterte und überarbeitete Neuausgabe von „Die Legitimität der Neuzeit“, erster und zweiter Teil. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1974.

50) BPB [https://www.bpb.de/lexika/indus...industrielle Revolution](https://www.bpb.de/lexika/indus...industrielle%20Revolution) – Im engeren Sinne die durch Erfindung der Dampfmaschine und neuer Arbeitsmaschinen (z. B. mechanischer Webstuhl), Abgefragt am 4.2.2023.

51) FYI Tester) <https://fyitester.com> Geschichte der Baumwollspinnmaschine 18.02.2023

52) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Dampflokomotive
Dampflokomotiven waren die ersten selbstfahrenden, maschinell angetriebenen Schienenfahrzeuge.

53) Max Leimdörfer, Entwicklung und Organisation der Brand-schadenversicherung in Österreich 1700 - 1848, Wien 1905, Seite 23ff

54) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Geschichte der Eisenbahn in Österreich

Erste Privatbahnen (1824–1841) · Erste Pferdeeisenbahn: Linz–Budweis · Der Misserfolg Prag–Lana · Erste Dampfeisenbahn...

Weitere Fragen

55) Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie für die Jahre 1847/48 (mit Angaben 1836ff)

56) Wolfgang Rohrbach, "Technischer Fortschritt und Versicherung" in: Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung, Teil 1, Wien 1986, Seite 136ff

57) Alfred Birk, Die bauliche Entwicklung der Eisenbahn in Österreich; in: Österreichisch-Ungarische Revue N.F. 26 (1900), S 24

58) Aurel v. Onciul, Der Versicherungsvertrag nach österreichischem Recht, Wien 1896, Seite 71f

59) ebenda, Deckungsausschlüsse

60) A. Birk a. a. O, Seite 25f

61) Wolfgang Rohrbach, "Von den Anfängen bis zum Börsenkrach 1873", in: Versicherungsgeschichte Österreichs Band 1. Verlag Holzhausens Nfg. Wien 1988, Seite 244f

62) Wikipedia <https://de.wikipedia.org> Bessemer-Verfahren.

Das Bessemer-Verfahren ist ein heute nicht mehr angewendetes Verfahren zur Stahlerzeugung.

63) Hans Christian Rohde: Die Göbel-Legende. Der Kampf um die Erfindung der Glühlampe. Zu Klampen, Springe 2007, ISBN 978-3-86674-006-8. (Zugleich Dissertation an der Universität Hannover 2006)

64) ARD alpha <https://www.ardalpha.de>

Henry Ford: Erschwingliche Autos vom Fließband d Kulturgeschichte
Henry Ford revolutioniert mit der Fließbandproduktion die Autoindustrie

65) Emil Stefan, Assekuranz-Atlas (eine Weltversicherungsstatistik in Zahlen und Grafiken), Wien 1875

66) Siehe Artikel im "Linzer Abendboten" über den in der gesamten Monarchie tätigen "Austria Krankenversicherungsverein" im Jahre 1860.

- 67) Assekuranz Jahrbuch in drei Teilen seit 1880
- gesetzliche Innovationen
- Jahresberichte
- Statistiken
Wien und Leipzig 1880ff
68) Universität Wien <https://geschichte.univie.ac.at>
Albert Ehrenzweig sen., ao. Univ.-Prof. Dr. | 650 plus
02.09.2021—Albert Ehrenzweig sen. war Privatdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors.
Versicherungsverband Österreich (VVO) <https://www.vvo.at> VVO
18.06.2026
69) Internationale Politik <https://internationalepolitik.de>
Die dritte industrielle Revolution 01.10.2008 — Mit der weltweiten Erschließung von Massenmärkten seit den 1950-er Jahren
70) Internationale Politik <https://internationalepolitik.de>. Die dritte industrielle Revolution 01.10.2008 — Das sind: der Energiesektor, der Fahrzeugbau, die Chemieindustrie,
70a) <https://www.bpb.de> Mikroelektronik -die dritte industrielle Revolution | APuZ 7/1980 | bpb.de
Die Wunderwerke der Technik, die die dritte industrielle Revolution auslösen, heißen Mikroprozessoren und Mikrocomputer; sie werden als Erfindung des Jahrhunderts, als Revolution im Millimeterformat und als Gehirnzellen aus Silizium gepriesen, aber auch als Jobkiller gefürchtet.
16.2.1980
71) epo.org <https://www.epo.org> Vierte industrielle Revolution
Die Konstellation aus vernetzten intelligenten Geräten, schnellerem mobilem Internet
71a) Wolfgang Rohrbach; Die Neuvermessung der Versicherungswelt; Statement VVO-Präs. Lasshofer in: VERSICHERUNGSGESCHICHTE ÖSTERREICHS; Band 17; Verlag TON PLUS, Belgrad-Wien 2025, Seite 54, ISBN 978-86-88461-06-1
72) IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH
<https://www.iph-hannover.de> Industrie 5.0: Zukunft der intelligenten Fertigung
1. Integration von Mensch und Maschine · 2. Kompetenzentwicklung
72a) Digital 2 Go <https://digital-2-go.com>
Die 5. Industrielle Revolution – Technologie im Dienste des Menschen
08.04.2024 — Die 5. Industrielle Revolution definiert das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine neu: Die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen.
73) Hello Better <https://hellobetter.de> 7 Säulen der Resilienz: Resilienz stärken mit gezielten Übungen. 12.06.2026
74) Steven J. Carpenter; Warum Versicherungen biblisch sind: Schutz dessen, was Gott Ihnen anvertraut hat; Series 7, 66, Life & Health, Juni 2025
info@covenantfg.com
75)SRF <https://www.srf.ch> Studie über Säkularisierung: Die Religion wird weniger wichtig - Kultur 21.07.2025 — Die Säkularisierung schreitet seit Ende der 1960er-Jahre in Europa fort.

OSIGURANJE U KONTEKSTU RELIGIJE I PROSVETITELJSTVA

Apstrakt:

Istorijski koreni osiguranja mogu se naći i u religiji i u prosvetiteljstvu. Dok se hrišćanska doktrina – tokom vekova – menjala i kretala između perioda prihvatanja i podrške osiguranju, te perioda rigoroznog odbacivanja. Sa druge strane, prosvetiteljstvo je u 18. veku dovelo do modernog, naučno utemeljenog shvatanja o osiguranju. Prosvetiteljstvo je pozivalo pojedince da koriste sopstveni razum bez spoljašnjeg uticaja. Fokus verske kritike nije bio na ukidanju vere, već na emancipaciji od paternalizma, sujeverja i crkvene vlasti. Cilj je bio da se spreči pogrešno shvatanje da osiguranje predstavlja neovlašćeno mešanje u Božje planove. Naučni spisi prosvetiteljstva pokrenuli su preispitivanje opšte vrednosti osiguranja u crkvenim krugovima, što je dovelo do toga da su verski redovi i institucije postali važni partneri osiguravajućih kompanija.

Ključne reči: manastir, anuitet, ponuda, premija, penziono obezbeđenje, kamata.